

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد همه سر به سر تن به کشتن دهیم
بدین بوم و بر زنده یک تن مباد از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Aus: Ausgabe vom 07.06.2017, Seite 1 / Titel

Von Peter Schaber, Kamischli

08.06.2017

Vor der großen Schlacht

Die kurdisch-arabische Militärkoalition verkündet den Beginn der Offensive auf IS-Hochburg Rakka. Ankara droht Kurden



Belagerungsring geschlossen: Kämpfer der Syrisch-Demokratischen Kräfte bei einem Einsatz an der Front im Norden Rakkas (15.5.2017)

Foto: Willi Effenberger

Im Rahmen einer Pressekonferenz erklärten am gestrigen Dienstag die militärischen Befehlshaber der Syrisch-Demokratischen Kräfte (SDK) den Beginn des direkten Vormarsches ihrer Truppen auf die von Daesch, wie der »Islamische Staat« (IS) im

Arabischen abgekürzt wird, besetzte syrische Stadt Rakka. In den vergangenen Monaten hatte die aus den kurdischen Volksverteidigungskräften (YPG) sowie arabischen, assyrisch-aramäischen und turkmenischen Verbänden bestehende Militärkoalition in vier Phasen einen Belagerungsring um die Stadt, die lange als »Hauptstadt« der Islamisten galt, geschlossen.

Mit der Verlautbarung von gestern soll die fünfte und letzte Phase der Schlacht um Rakka beginnen: »Heute verkünden wir im Namen der Kommandantur der Operation ›Zorn des Euphrat‹ den Anfang der ›großen Schlacht‹ um die Befreiung von Rakka, das von den Banden« – gemeint ist der Islamische Staat – »zur Hauptstadt des Terrors und des Terrorismus gemacht wurde«, heißt es in einer Stellungnahme der SDK.

Nach der Befreiung der Stadt soll in Rakka ein ähnliches System der Selbstverwaltung und Rätedemokratie etabliert werden, wie es bereits in den überwiegend kurdischen Städten im Norden Syriens sowie in der Region um die arabische Großstadt Manbidsch existiert. Der Zivilrat Rakkas, der die Räte aufbauen soll, war bereits Mitte April gegründet worden. Das Ratsmitglied Firas Memduh sprach ebenfalls am Dienstag von einem »historischen Moment«: »Die SDK werden ihre Versprechen einlösen und Rakka befreien, so wie sie große Teile Syriens von den Terroristen befreit haben.«

Der Fall Rakkas könnte im Kampf gegen den »Islamischen Staat« einen entscheidenden Wendepunkt bedeuten. In der irakischen Millionenmetropole Mossul rücken irakische Armee und die schiitischen Volksmobilisierungseinheiten (PMU) gegen die Dschihadisten vor; mit Rakka würden diese den Halt in einer weiteren entscheidenden Stadt verlieren.

Dementsprechend hart dürften die Kämpfe in den kommenden Wochen und Monaten in der am Nordufer des Euphrat gelegenen Stadt werden. SDK-Kämpfer berichten gegenüber *junge Welt*, dass man davon ausgehe, dass Daesch große Teile der Stadt vermint und mit sogenannten IEDs, selbstgebauten Sprengsätzen, versehen habe.

Schätzungen zufolge halten sich noch mehr als 5.000 IS-Milizionäre sowie mehrere zehntausend Zivilisten in den umkämpften Gebieten auf. Syrische Medien berichteten, dass bei Luftangriffen der US-geführten Anti-IS-Koalition, die den Vormarsch der SDK unterstützt, bereits am Montag abend zwölf Zivilisten getötet worden seien, die versucht hätten, mit einem Boot auf dem Euphrat aus Rakka zu fliehen.

Unverhohlen auf die Seite des »Islamischen Staates« stellte sich nach Bekanntwerden des Beginns der Rakka-Offensive das AKP-Regime in Ankara. Premierminister Binali Yildirim drohte den SDK mit »sofortiger« Vergeltung, sollte die Operation die »Sicherheit der Türkei« bedrohen. Bereits in den vergangenen Wochen hatte die Türkei versucht, den

Vormarsch der kurdischen Milizen und ihrer Verbündeten zu verzögern. Am 25. April hatten Kampffjets der türkischen Luftwaffe Ziele der YPG in Syrien bombardiert, unter anderem das Hauptquartier der syrisch-kurdischen Miliz in Kara Schok.